

Jahr 100 Silkree

1919 bis 2019



Was als kleine aber feine Krankenkasse begann – ist seit 100 Jahren ein sicherer Wert – auch in stürmischen Zeiten.

Ein stattliches Alter mit schönen Geschichten, verschiedenen Gesichtern und vielen Erfahrungen. So können die ersten 100 Jahre der KRANKENKASSE SLKK in einem Kurzabriss beschrieben werden. Im Jahr 1918 entschloss sich der Schweizerische Lehrerverein, eine eigene Krankenkasse zu gründen und ein Jahr später war es dann soweit. Die Schweizerische Lehrerkrankenkasse resp. die Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins war geboren. Anfänglich bestand kein direkter Bezug zum damals bereits existierenden Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, da die finanzielle Zweckgemeinschaft für die Lehrerschaft im Vordergrund stand. Erst mit der Einführung verschiedener gesetzlicher Vorzüge wie etwa der Lähmungs- und der Tuberkuloseversicherung entschied sich der Vorstand der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, eine vollwertige Krankenkasse zu betreiben. Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen durchlief die Krankenkasse ohne grössere Schwierigkeiten, ausser der Angst, dass die stellenlosen Lehrer, welche Militärdienst leisteten, die Prämien nicht mehr bezahlen könnten. Um das Risiko der befürchteten Folgen zu verhindern, wurden verschiedene finanzielle Rücklagen in einem Hilfsfonds geöffnet. Diese Konsolidierung erfolgte unter der Obhut des damaligen Präsidenten Herr Emil Graf. Als Mathematiklehrer hat er sich für die vielen Belange bei der Lehrerkrankenkasse eingesetzt, zuerst als Vorstandsmitglied und von 1932 bis 1941 als Präsident. Er war auch der Urheber, welcher die Grundlagen für die Berechnungen der Prämientarife für die angebotenen Versicherungen schuf. Als er 1941 überraschend verstarb, wurde der von ihm ins Leben gerufene Hilfsfonds in Emil-Graf Fonds umbenannt. Man wollte ihm mit dieser Namensgebung ein ehrenvolles Denkmal für seine ausserordentlichen Verdienste um die Lehrerkrankenkasse schaffen. Die Nachkriegsjahre waren geprägt von einer ausgesprochenen Konsolidierungsphase bezüglich des Mitgliederbestandes. Die Schweizerische Lehrerkrankenkasse war eine so genannte geschlossene Kasse und nur Lehrer und deren Angehörigen konnten dem Kollektiv beitreten.

Die Versichertenakquisition erfolgte durch Mund-zu-Mund-Propaganda und durch Aktivitäten in den Ausbildungsstätten künftiger Lehrpersonen. So wird im Jahresbericht von 1941 erwähnt, dass mit dem Seminar Kreuzlingen ein Kollektivvertrag zustande kam und dass noch weitere Verhandlungen mit grossen Lehrerseminarien im Gange sind.

Die Entwicklung der Sozialversicherungen machte auch vor den Krankenkassen nicht halt. Das Kranken- und Unfallversicherungsgesetz KUVG hatte über 50 Jahre bestand und es wurde 1964 letztmalig teilrevidiert. In der Folge kamen Bundesrat und Parlament zum Schluss, dass eine Komplett-erneuerung mit dem damals absoluten Novum – demjenigen des Vollobligatoriums – erfolgen musste. Unter der Verantwortung von Bundesrätin Ruth Dreifuss wurde mit vollem Elan und wie sich heute leider zeigt, nicht ganz korrekten Fakten ein neues Krankenversicherungsgesetz aus der Taufe gehoben. Versprochen wurde eine massive Kostendämpfung und wer damals den Mut hatte, dem zu widersprechen, der wurde oftmals verbal abgestraft. Leider haben sich nicht alle gesetzten Ziele erfüllt, lediglich der Zahn der Zeit nagt deutlich am heutigen Gesetz und es ist zu befürchten, dass es in einem viel kürzeren Intervall erneuert werden muss, als dies beim alten Gesetz der Fall war. Vermutlich wird sich die heutige KRANKENKASSE SLKK beim 125-Jahre-Jubiläum über ein neues Kranken- und vielleicht Präventionsgesetz freuen können. Die Verantwortlichen der KRANKENKASSE SLKK haben den Willen, diese kleine aber feine Krankenkasse auch im 125. Jahr hochleben zu lassen. Qualität vor Quantität und finanzielle Stabilität vor Profit werden auch in diesen nächsten Jahren die Prädikate sein, auf die der Vorstand und die Geschäftsleitung ihr Augenmerk richten werden.

Herzlichst Ihr

Peter M. Sieber

1919 1'100

1928 2'000

1941 3'643

1943 4'000

1946 5'000

1962 8'000

Die SLKK wird 100 Jahre alt. Im Jahre 1919 wurde die SLKK vom Schweizerischen Lehrerverein SLV gegründet.

Blättert man zurück und gräbt in den alten Akten, so findet sich neben geschäftsmässigen Ereignissen auch Lustiges und Kurioses. So können wir uns kaum mehr vorstellen, dass damals die Prämien pro Person lediglich zwei bis sechs Franken pro Monat betrugen. Im Vergleich dazu betrug der Stundenlohn eines Facharbeiters zwischen ein und zwei Franken. Ein Versicherungsobligatorium bestand nicht und es konnten sich noch längst nicht alle Bürger eine Krankenkasse leisten. Glück hatte, wer einem Verband oder einer Berufsgruppe angehörte, welche eine eigene Krankenkasse hatte und mit Vereins- oder Arbeitgeberbeiträgen subventioniert wurde. So finden wir im Jahresbericht von 1941, dass sich die schweizerische Lehrerkrankenkasse erfreulich weiterentwickelt, da immer weitere

Lehrerkreise die Notwendigkeit und die Vorteile einer rechtzeitigen Krankenversicherung sehen. Heute wie damals ist der Vorstand bemüht, die finanzielle Sicherheit der SLKK zu gewährleisten und den Fortbestand zu garantieren. Obwohl die Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr die Mehrheit im Vorstand und im Versichertenkollektiv bilden, sind uns die Werte von damals immer noch sehr wichtig und widerspiegeln sich in unserem Logo. Vernünftig versichert, die ehemalige Lehrerkrankenkasse. Die SLKK stellt



bis 2009 Hotzstrasse 53, Zürich



ab 2010 Hofwiesenstrasse 370, Oerlikon



Erstaunliche Entwicklungen

	1919	2019
Versicherte	100 Personen	25'861 Personen
1 Liter Vollmilch	CHF 0.37	CHF 1.85
1 kg Butter	CHF 3.35	CHF 11.50
1 kg Emmentaler Käse	CHF 4.37	CHF 22.00
1 kg Rindfleisch	CHF 5.90	CHF 32.50
1 l Benzind normal	CHF 0.55	CHF 1.60
1 l Benzin super	CHF 0.57	CHF 1.75
Durchschnittlicher Stundenlohn	CHF 1-2	CHF 35.00
Luftschadstoffe vom Mensch	Index 36	Index 93
Wohnbevölkerung Kanton Zürich	538'602 Per.	1'516'798 Per.

sich von Jahr zu Jahr immer höheren Ansprüchen von Aufsichtsbehörden und Versicherten, welche wir mit viel Engagement erfüllen. Wir behaupten uns auch im Jubiläumsjahr als ein überaus gesundes Unternehmen, welches durch Qualität im stark umkämpften Krankenversicherungsmarkt besticht und eine attraktive Arbeitgeberin ist.



1919



1920 Flora-Apotheke¹



1920 Bellevue-Apotheke²

Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins

JAHRESBERICHT 1932

Mit dem Jahre 1928 hatte unsere Krankenkasse die ersten zehn Betriebsjahre hinter sich; das gab Veranlassung, über die gemachten Erfahrungen wie auch über die finanziellen Ergebnisse eingehend Bericht zu erstatten. In Nr. 30 des Jahrganges 1929 der Schweizerischen Lehrerzeitung wurde neben den weitläufigen Ausführungen unseres Präsidenten Herrn J. Kupper ein ausführliches Zahlenmaterial in einer Reihe von Tabellen veröffentlicht und als Separatdruck den einzelnen Mitgliedern zugestellt. Nun liegen weitere vier Betriebsjahre hinter uns. Die Krankenkassungskommission hat beschlossen, nicht zehn Jahre abzuwarten, sondern von nun an alle Jahre, erstmals pro 1932, Bericht zu erstatten zu Handen unserer Mitglieder wie auch weiterer Lehrkreise. Sie ist sich dabei freilich bewusst, dass eine eingehende Berichterstattung eine erhebliche Mehrarbeit von den ausführenden Organen verlangt, obwohl diese durch den Jahresbetrieb voll auf Anspruch genommen sind. Sie hofft aber, dass alljährliche Berichte die Mitglieder besser mit dem Kassensbetrieb vertraut machen werden, dass sie nicht wenig mithelfen werden, das Verhältnis zwischen Mitgliedern und Kasse zu einem noch freundlicheren zu gestalten, und dass dadurch das Interesse für die Krankenversicherung und speziell für die *Lehrerkrankenkasse* in weiteren Kreisen der schweizerischen Lehrerschaft noch weit mehr geweckt werden möchte. Möge diesen Bemühungen viel Erfolg beschieden sein!

I. Mitgliederzahl per 31. Dezember 1932.

Einleitend sei darauf verwiesen, dass unsere Krankenkasse ihre Mitglieder in 3 Kl. versichert, und zwar in: Kl. I für Arzt und Arznei = Krankenpflegeversicherung, Kl. II für Fr. 2. — Taggeld = Krankengeldversicherung, Kl. III für Fr. 4. — Taggeld = Krankengeldversicherung. Unsere Mitglieder können sich auch in Kl. I und II (Hausfrauen in Kl. I oder II) versichern lassen (nicht aber in Kl. I und III).

Auf 31. Dezember 1932 (1931 = 1941) ergibt die Mitgliederkontrolle folgende Tabelle:

Bestand:	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Kl. I und II	Total
Männer	665 (594)	82 (74)	88 (90)	191 (97)	936 (855)
Frauen	646 (566)	123 (121)	96 (91)	61 (61)	926 (839)
Kinder	253 (247)	—	—	—	253 (247)
Total	1564 (1407)	205 (195)	184 (181)	162 (158)	2115 (1941)
in %	73,9 (72,5)	9,7 (10)	8,7 (9,3)	7,7 (8,1)	100 (100)
Krankenpflege (Kl. I u. II)	= 81,6% (80 %)				
Krankengeld (Kl. II u. III)	= 18,4% (20 %)				
Zunahme	157 (141)	10	3	4	174 (109)
in %	8,1 (7,7)	0,5	0,1	0,2	8,9 (6)
(auf 1941)					

In anderer Zusammenstellung beträgt die Zunahme der Mitgliederzahl:

Zunahme				
gliederzahl:	81 Männer (55)	87 Frauen (42)	6 Kinder (12)	= 174 (109)
in %	4,2	4,5	(2,3)	0,3 " (0,7) = 9 (6)
Ferner 1930 =	31 Mitglieder	= 3 %		
1931 = 109	>	= 6 %		
1932 = 174	>	= 9 %		
				Zunahme der Mitgliederzahl

Der Mitgliederbestand setzt sich zusammen aus:

1932 = 44 % Männer + 43 % Frauen + 12 % Kinder	
1931 = 44 % Männer + 43,2 % Frauen + 12,8 % Kinder	

Nach Kantonen geordnet ergibt der Mitgliederbestand pro 1932 verglichen mit 1919 folgende Tabelle:

Mitgliederzahl in den einzelnen Kantonen per 31. Dezember 1932 (31. Dezember 1919).

Kantone	Klasse I Krankenpflege			Klasse I u. II Krankenpflege und Krankengeld			Klasse II u. III Krankengeld			Total der Mitglieder			Gesamt- Total	Mittglied- differenz der K. K. in % der Gesamt- Lehrerschaft
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder		
Aargau	84 (23)	63 (10)	24 (19)	6 (3)	5 (1)	18 (21)	12 (14)	108 (47)	80 (25)	24 (19)	212 (91)	23		
Appenzell	13 (12)	64 (7)	1 (—)	— (—)	— (—)	4 (6)	1 (3)	17 (23)	11 (12)	1 (—)	29 (35)	12,7		
Basel	71 (38)	64 (30)	21 (24)	3 (4)	3 (1)	5 (10)	4 (5)	79 (52)	71 (36)	21 (24)	171 (112)	53,8		
Baselstadt	12 (5)	17 (4)	5 (4)	— (—)	3 (2)	1 (7)	4 (7)	13 (12)	24 (13)	5 (4)	42 (29)	12		
Bern	158 (42)	189 (50)	75 (37)	36 (14)	32 (14)	53 (50)	131 (73)	247 (106)	352 (137)	75 (37)	674 (280)	19,1		
Freiburg	1 (1)	2 (1)	— (—)	— (—)	— (—)	— (1)	1 (2)	1 (2)	3 (3)	— (—)	4 (5)	0,6		
Genève	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)		
Glarus	10 (3)	5 (—)	— (1)	2 (—)	— (—)	2 (6)	3 (2)	14 (9)	8 (2)	— (1)	22 (12)	16		
Graubünden	16 (5)	17 (3)	5 (2)	1 (1)	— (—)	3 (6)	1 (1)	20 (12)	18 (4)	5 (2)	43 (18)	6,2		
Luzern	21 (8)	16 (6)	5 (3)	2 (2)	2 (—)	5 (5)	1 (2)	28 (15)	19 (8)	5 (3)	52 (26)	7,8		
Neuchâtel	— (—)	1 (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (—)	— (—)	1 (—)	0,1		
Schaffhausen	21 (2)	19 (9)	6 (5)	4 (5)	— (1)	2 (4)	3 (—)	27 (11)	22 (10)	6 (5)	55 (26)	26,3		
Schweiz	— (1)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (1)	1 (4)	2 (2)	— (—)	— (—)	3 (6)	1,4		
Solothurn	21 (6)	2 (1)	— (—)	7 (3)	1 (—)	5 (6)	2 (4)	33 (15)	19 (5)	— (—)	52 (20)	9,5		
St. Gallen	53 (24)	60 (12)	18 (6)	11 (7)	3 (1)	13 (15)	77 (46)	66 (23)	18 (6)	161 (75)	16,5			
Tessin	— (3)	— (—)	— (1)	1 (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (1)	— (—)	1 (1)	3 (5)	0,4		
Thurgau	29 (16)	20 (8)	15 (2)	10 (6)	1 (—)	7 (11)	4 (6)	46 (33)	25 (14)	15 (2)	86 (49)	14,6		
Unterwalden	1 (—)	1 (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (2)	1 (1)	1 (3)	1 (1)	— (2)	2 (6)	1,6		
Uri	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	2 (1)	— (—)	— (—)	3 (1)	3,5		
Valais	1 (—)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	— (—)	2 (1)	— (—)	— (—)	3 (1)	0,2		
Zürich	151 (33)	144 (29)	78 (41)	18 (12)	11 (4)	47 (53)	44 (35)	215 (98)	199 (69)	78 (41)	493 (208)	26,0		
Zug	— (1)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)	1 (1)	2 (2)	1 (2)	2 (2)	— (—)	— (—)	— (—)		

Tab. I.

1911 Am 13. Juni 1911 wird mit dem Kranken- und Unfallversicherungsgesetz KUVG der Grundstein für eine effiziente soziale Krankenversicherung gelegt.

1918 1. Juli 1918 beschliessen die Verantwortlichen der Krankenkasse des Schweiz. Lehrervereins die Umwandlung der bestehenden «Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins» in eine vollwertige Krankenkasse.

1919 Präsident Friedrich Fritsche

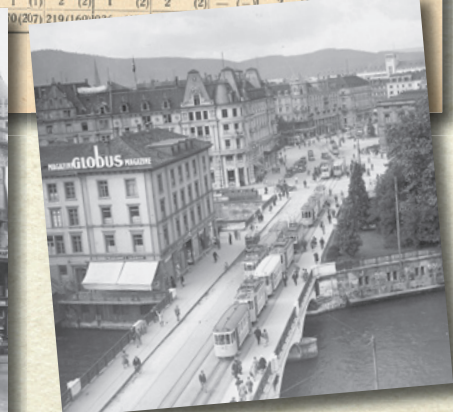
Die Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins nimmt am **1. Januar 1919** ihre Tätigkeit auf. Die Administration und das Sekretariat des SLV* wird von dem Präsidenten Friedrich Fritsche und dem Verwalter Emil Graf nebenamtlich bewältigt. Das Eintrittsgeld beträgt ein bis zwölf Franken und die Prämie zwei bis sechs Franken. Es werden nur SLV*-Mitglieder (männlich) und deren Ehefrauen und Kinder aufgenommen.

* Schweizerischer Lehrerverband SLV.

1928 Die Krankenkasse ruft zum Sparen auf. Selbstmedikation statt ärztliche Untersuchung. Bereits zu dieser Zeit wird versucht, Arztkosten einzusparen und den Versicherten wird geraten, bei Beschwerden zuerst die Apotheke und dann den Arzt aufzusuchen.



1933 Urania-Platz³



1934 Bahnhofbrücke⁴



1936 PTT Bahnhofplatz⁵



1938 Paradeplatz⁶



1939 Limmatquai⁷



1940 Bleicherweg⁸



1941 Hauptbahnhof⁹



1943 Bellevue¹⁰

1931 Die Krankenkasse erhält neue Statuten und erstmals **ein eigenes Büro** an der Beckenhofstrasse in Zürich-Unterstrass. Zu dieser Zeit verursacht ein Mitglied im Jahresdurchschnitt Arztkosten von weniger als 20 Franken und Medikamentenkosten von zwei Franken.

1932 Emil Graf wird Präsident und führt die Schweizerische Lehrerkrankenkasse äusserst erfolgreich und vorausschauend bis zu seinem Tod 1941.

1934 Ab 1934 wirkt der spätere Ehrenpräsident Heinrich Hardmeier im Vorstand, den er von 1949–75 präsidiert und dem er bis 1987 angehört. Er war einer der wichtigsten Vertreter und eine starke Persönlichkeit in der SLKK, die mithilfe, dass eine Krankenkasse auch politisch schwere Zeiten heil überstehen konnte.

Ebenfalls «Pioniere der SLKK»
(mit Amtsdauer erwähnt):

Dr. pharm. Spillmann (1932–50)
Dr. med. Leuch (1932–66)
Dr. pharm. Bider (1951–92)
Dr. phil. Richner (1956–70)
Ernst Schneider (1960–85)

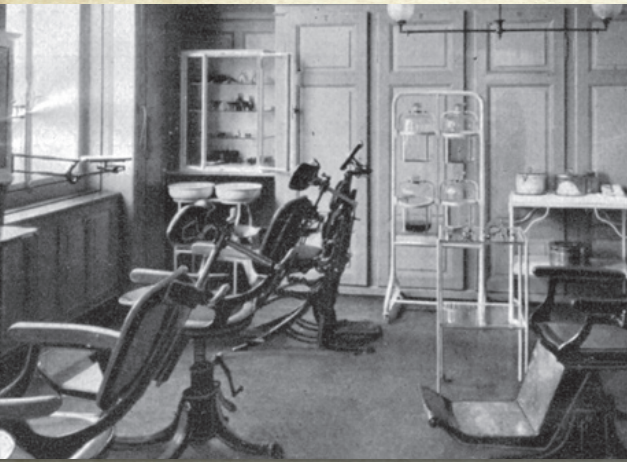
1943 Nach über 20 Jahren erfolgt die erste **Prämienerhöhung**, welche auf den 2. Weltkrieg und auf die massiven Tuberkulose-Fälle zurückzuführen ist. Gründung des **Emil-Graf-Fonds** zu Ehren des Gründungsverwalters zur Unterstützung von durch den Krieg in Krise geratenen Lehrern.



1940 Nostalgischer Reisebus¹¹

1944

1945



1947 Zahnarzt¹²



1949 Krankenhauszimmer Waidspital¹³

1946 Krankenschein: Bevor ein Arzt konsultiert werden kann, muss bei der Krankenkasse ein Krankenschein beantragt und zwei Franken bezahlt werden. Anhand des objektiven Gesundheitszustandes eines Antragstellers (sieht er wirklich krank aus?) wird vom Verwaltungsmitarbeiter entschieden, ob der Bezug eines Krankenscheins gerechtfertigt ist oder nicht. Bereits zu diesem Zeitpunkt wird versucht Arztkosten zu verhindern.

1950 Präsident Heinrich Hardmeier.

Prämienanstieg auf vier bis neun Franken pro Monat. Der Lehrerlohn von damals beträgt 800 Franken, was im gleichen Verhältnis wie heute liegt. Die 50er-Jahre bringen Anschluss an den Rückversicherungsverband FRS, die Vorschrift der Übernahme von Psychotherapiekosten bis zu max. 30 Sitzungen à 1/2 Stunde, die Einführung einer bescheidenen **Spitalzusatzversicherung** (max. CHF 10.-/Tag).

1959 Die Millionengrenze für Leistungsauszahlungen wird erstmals überschritten.

Schweizerische Lehrerkrankenkasse
Wohlfahrtseinrichtung des Schweizerischen Lehrervereins

AUFNAHME-URKUNDE

Kontroll-Nummer: 6430
Klasse: I
Altersstufe: A
für

Familienname _____
Vorname _____ Beruf _____
Genauere Adresse _____

Heimatort Wimmis Kanton Bern
Geboren den _____
Eingetreten den 1. Mai 1949.
Zürich, den 9. Mai 1949.

Für die Schweizerische Lehrerkrankenkasse:
Der Präsident: H. Hardmeier
Für das Sekretariat: E. Meister

1949 Historische Urkunde¹⁴



1951 Labor Kantonsapotheke¹⁵

1951 Zahnarztuntersuchung¹⁶





1958 Krankenschwester bei einem Patienten¹⁷



1962 Oerlikon, Wallisellenstrasse¹⁸



1963 Gondelbahn Gartenausstellung¹⁹



1963 Letzte Seegröfni Zürichsee²⁰



1964 Heureka von Jean Tinguely²¹



1964 Giesserei Oerlikon²²

1962 Öffnung der Krankenkasse auch für hauptamtliche Lehrer und nun auch Lehrerinnen, die nicht dem Schweizerischen Lehrerverband SLV angehören.

1964 1. Franchise von CHF 10.– pro Quartal. Bei 4x Krankheit im Jahr machte dies CHF 40.– und die 4 Krankenscheine für insgesamt CHF 8.–. **Erste Taggeldversicherung** für CHF 2.– für nicht Erwerbstätige (spöttisch wurde diese auch Hausfrauentaggeld genannt).



1959 Ehemaliges Telefongebäude²³



1963 Innenaufnahme²⁴



1968 Bau des Hardturmviadukts Zürich²⁵

1969

1970

1971 Die **erste Zahnpflegeversicherung** wird lanciert.

1977 Fusion mit mit der Krankenkasse des Evangelischen Schulvereins.

1978 Mittelstandsversicherung für gutsituierte Personen: Vor der Einführung des KVG kann der Arzt die Steuerrechnung des Patienten auf Verlangen einsehen und je nach Einkommensstand eine höhere Taxe verrechnen. Die Versicherten der SLKK können sich mit einer **Mittelstandsversicherung** gegen ungedeckte Kosten absichern.

In der Grundversicherung sind Kinder gratis mitversichert: Ein Pluspunkt für die damalige Lehrerkrankenkasse. Nebst der Mittelstandsversicherung werden folgende Versicherungssparten eingeführt: Zahnpflege (1971), Alterszusatz (1976), Kombi (1979).

1980 Weitere Kostenexplosion im Gesundheitswesen wie auch bei der SLKK.

1981 Die Lehrerkrankenkasse gibt das Welschland und den Kanton Tessin als Tätigkeitsgebiet auf. Die Konkordia übernimmt die Versicherten und die Mitgliederzahl bricht ein. Personelle Veränderungen werden notwendig. Es muss ein vertrauensärztlicher Dienst mit einem Vertrauensarzt sowie der Rechtsdienst mit einem Juristen besetzt werden. Allgemeine Versicherungsbedingungen und Reglemente werden erstellt. Die Verwaltungskommission wird aufgelöst und der Vorstand neu strukturiert. Erstmals wird eine externe Kontrollstelle gewählt.

1984 Die 80er-Jahre sind in vielem eine Kopie der 70er-Jahre – nur hat sich das Tempo verschärft. Der Umsatz der SLKK erreichte die 10-Millionen-Grenze, die Zinsen bringen dank des Anstiegs des allgemeinen Zinsniveaus jährliche Erträge von über einer Million Franken. Der Bund friert die Subventionen ein. Erstmals werden die Prämien in den Kantonen Zürich und Bern gesplittet und die steigende Arztdichte und Spitalbettzahl in den Städten verursacht höhere Durchschnittskosten.

1985 Präsident Heinrich Hardmeier.



1970 Baugrube für den Milchbuckeltunnel²⁶



1971 Erste Weihnachtsbeleuchtung an der Bahnhofstrasse²⁷



1972 Bau Hotel Swissôtel International²⁸



1974 100 Jahre Kinderspital²⁹



1980 Plakat/Ansichtskarte³⁰



1979 letzte Telefonkabine Bahnhofstr.³¹



1990 Ausstellung Pfahlbauwand³²

Im Alter von 87 Jahren wird der ehemalige Präsident Heinrich Hardmeier durch den unerwarteten Tod von Ernst Schneider wieder an Bord geholt. Trotz seines hohen Alters amtiert er noch zwei Jahre als Präsident und Geschäftsleiter für die Lehrerkrankenkasse.

1987 Präsident Peter Treichler.

Die Lehrerkrankenkasse beschäftigt zehn Frauen und einen Mann in Vollzeit. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden ist bei der SLKK sehr hoch, werden doch ein Jahr später vier Mitarbeitende pensioniert. Die Mitarbeiterfluktuation ist sehr tief.

Die Finanzbuchhaltung bekommt den ersten Computer.

Einführung der Assistance/Reiseversicherung und eine **erste Versichertenkarte** (Medicard).

1989 Peter Rähmi wird Direktor.

Frau Meister wird nach 40 Jahren bei der SLKK pensioniert. Die Schweizerische Lehrerkrankenkasse war ihre Lebensarbeitsstelle.

1993 Um einer zunehmenden Entsolidarisierung in der sozialen Krankenversicherung entgegenzuwirken wurde mit dem dringlichen Bundesbeschluss vom 13. Dezember 1991 über befristete Massnahmen gegen die Entsolidarisierung in der Krankenversicherung auf den 1. Januar 1993 ein Risikoausgleich zwischen den Krankenversicherern eingeführt.



1985 Wohnzimmer³³

1994

1995

SLKK

kerngesund versichert

Logo bis 2014

1995 Der Bund verfügt, dass sich die Schweizerische Lehrerkrankenkasse mit einem eingeschränkten Tätigkeitsgebiet nicht mehr als «Schweizerisch» bezeichnen darf.
Neu: KRANKENKASSE SLKK.

1996 Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) per 1. Januar 1996. Anpassungsgründe waren nicht nur die veränderten Rahmenbedingungen wie gestiegene Lebenserwartungen, gesellschaftliche Veränderungen, sondern auch das Vorliegen immer teurerer Zivilisationskrankheiten (z.B. Diabetes, Hypertonie, Karzinomen, HIV usw.)

2001 Aufsplittung der KRANKENKASSE SLKK in zwei Genossenschaften. KRANKENKASSE SLKK für die Grundversicherung nach dem Kranken- und Unfallversicherungsgesetz KVG, SLKK VERSICHERUNGEN für alle Zusatzversicherungen nach Versicherungsvertragsgesetz VVG.

2002 Ulrich Müller, Lehrer, wird Präsident der KRANKENKASSE SLKK, Dr. iur. Urs Korner wird Präsident der SLKK VERSICHERUNGEN.

2007 Direktionswechsel per 01.07.2007 Ablösung von Peter Rähmi durch Peter M. Sieber.

2010 Umzug von der Hotzestrasse in neue Räume an der Hofwiesenstrasse in Oerlikon.

2017 Die Versichertenzahl übersteigt erstmals die 20'000.

2018 Massives Kundenwachstum von über 35% in einem Jahr.

2019 Wir feiern 100 Jahre SLKK.



2008 Bau Prime Tower³⁴



2009 Eröffnung Uetlibergtunnel A3³⁵



2012 wurde das MFO-Gebäude in Oerlikon um 60 Meter verschoben³⁶



SLKK

Logo ab 2015

vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Wunderbar Menschlich

Die SLKK macht Sie fit für alles, was das Leben bringt.

Was unsere Versicherten beschäftigt

- Richtig versichert auf Reisen** - Welche Versicherungen sind in der Schweiz gültig?
- Frühzeitige Planung lohnt sich** - Die richtige Basis für einen Notfall und eine langfristige Vorsorge.
- Von Zahnungen und Spinalanästhetika** - Jeder muss ein bisschen was davon wissen.
- SLKK-Magazin** - Entdecken Sie das neue SLKK-Magazin, mit aktuellen Themen rund um die Gesundheit.

SLKK-Magazin

Hier finden Sie spannende Partnerangebote - speziell für unsere Versicherten zusammengestellt.

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Geschäftsbericht der KRANKENKASSE SLKK 2017

2017 Jahresbericht³⁷

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Nur das Beste für Ihr Kind

Vorgeburtliche Anamnese

Aktueller Flyer³⁷

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Wie können wir Ihnen helfen?

Probleme bei der Anmeldung? +41 (0)44 368 70 40
Anmeldung bei der SLKK +41 (0)44 368 70 40

Aktuelle Webseite³⁷

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Versicherungspolice für: Max Mustermann

Versicherten-Nummer: 12345678 Geburtsdatum: 1.1.1937
Versicherungsperiode: halbjährlich Ausstellungsdatum: 15.3.2019
Ausstellungsgrund: Tarifanpassung 07 Gültig vom: 1.3.2019 bis 31.12.2019

Max Mustermann ist für die folgenden Leistungen versichert:

Leistungsart	CHF 21.80	CHF 21.80
Medico Plus (VVG)	CHF 21.80	
Bürgerversicherung (VVG) (Leistungen siehe BB Medico-Plus Complex)		CHF 21.80
Kombinierte Zusatzversicherung (VVG)	CHF 21.80	
Freiwillige Abtretung ganzes Schweiz (FZ) inkl. Ferien- und Reiseversicherung (Freiwillige Beiträge CHF 7'000.00 pro 12-Monats-Zeitraum)		CHF 21.80
Assistance-Versicherung (VVG)	CHF 6.00	
Transportkosten, Transport, Repatriierung aus dem Ausland		CHF 4.00
Totfall-matrimonial-Police	CHF 338.00	CHF 41.80

2019 Aktuelle Police³⁷

SLKK vernünftig versichert: die ehemalige Schweizerische Lehrerkrankenkasse

Vernünftig versichert mit den Zusatzversicherungen der SLKK VERSICHERUNGEN

SQS

Zertifikat



Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen die Datenschutzmanagementsystem-Anforderungen erfüllt. Anlässlich des Zertifizierungsverfahrens sind die VDSZ-Anforderungen an das Datenschutzmanagement überprüft worden.

SLKK kerngesund versichert

Genossenschaft KRANKENKASSE SLKK
8050 Zürich
Schweiz

Zertifizierter Bereich

Datenannahmestelle gemäss KVG/KVV

Tätigkeitsgebiet

Krankenkasse

Normative Grundlage

VDSZ:2008

Datenschutzmanagementsystem
nach der Schweizerischen Verordnung über die Datenschutzzertifizierungen

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme SQS
Bernstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 29. Dezember 2013

V. Edelmann
V. Edelmann, Präsident SQS

R. Faurer
R. Faurer, CEO SQS



SQS

Zertifikat



Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen die Datenschutzmanagementsystem-Anforderungen erfüllt. Anlässlich des Zertifizierungsverfahrens sind die VDSZ-Anforderungen an das Datenschutzmanagement überprüft worden.

SWISS DRG Control GmbH

Swiss DRG Control GmbH
8050 Zürich
Schweiz

Zertifizierter Bereich

Ganzes Unternehmen

Tätigkeitsgebiet

IT-Provider für Datenannahmestelle nach KVV 59a

Normative Grundlage

VDSZ:2008

Datenschutzmanagementsystem
nach der Schweizerischen Verordnung über die Datenschutzzertifizierungen

Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme SQS
Bernstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 29. Dezember 2013

V. Edelmann
V. Edelmann, Präsident SQS

R. Faurer
R. Faurer, CEO SQS



Zertifikate³⁷

2019

Möchten Sie zu unserem 100-Jährigen auch zu den 100 Gewinnern gehören?

Dann zögern Sie nicht und beantworten untenstehende Wettbewerbs-Fragen:

1. Welches Bestehen feiert die SLKK 2019?
2. Wie hiess die SLKK am Anfang
3. Wie teuer war 1919 eine Monatsprämie?
4. Wer führte 1932 die SLV?
5. Wie heisst der Fonds, welcher 1942 «zur Unterstützung von durch den Krieg in Krise geratenen Lehrer» ins Leben gerufen wurde?
6. Wie viele Versicherte zählte die SLV per 1978?
7. Wann wurde die erste Zahnpflegeversicherung lanciert?
8. Wann erfolgte die Namensänderung auf SLKK?
9. Wann wurde die SLKK in 2 Genossenschaften unterteilt und wie heissen diese?
10. Wo ist der aktuelle Standort der SLKK und seit wann?

Und das können Sie gewinnen:

Die ersten 100 korrekten Einsendungen (Datum Posteingang) erhalten folgende Preise:

- 1. bis 15*. Einsendung:**
CHF 100.- wahlweise
Migros- oder Coop-Gutschein
- 16. bis 50. Einsendung:**
CHF 50.- wahlweise
Migros- oder Coop-Gutschein
- 51. bis 100. Einsendung:**
CHF 30.- wahlweise
Migros- oder Coop-Gutschein



SLKK **100**
JAHRE
vernünftig versichert: die
ehemalige Schweizerische
Lehrerkrankenkasse

Wie können Sie teilnehmen?

Beantworten Sie einfach die 10 Fragen via E-Mail an marketing@slkk.ch, downloaden Sie das PDF-File auf slkk.ch in der Rubrik «Aktuell» oder bestellen Sie das Wettbewerbsformular in gedruckter Form ganz einfach bei uns unter Telefon 044 368 70 30.

Teilnahmeschluss ist der **31.07.2019**
(Datum Posteingang).

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren ausser den Mitarbeitenden der KRANKENKASSE SLKK und SLKK VERSICHERUNGEN und deren Familienangehörigen.

Die Verlosung findet am 1. September 2019 statt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Preise können nicht umgetauscht oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

* warum 15? Auch die SLKK VERSICHERUNGEN hat etwas zu feiern - das 15-Jährige - daher vergeben wir nicht nur 1x CHF 100.- in Gutscheinform, sondern gleich 15.

Bildnachweis:

- 1 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 2 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 3 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf Adolf Moser
- 4 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 5 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf H. Wolf-Bender
- 6 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf H. Wolf-Bender
- 7 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf H. Wolf-Bender
- 8 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf H. Wolf-Bender
- 9 Baugeschichtliches Archiv Zürich, Fotograf Gottfried Gloor
- 10 Baugeschichtliches Archiv, Fotograf H. Wolf-Bender
- 11 Archiv SLKK Zürich
- 12 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 13 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 14 Archiv SLKK
- 15 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 16 Schweizerisches Sozialarchiv Zürich
- 17 Schweizerisches Sozialarchiv Zürich
- 18 Comet Photo AG
- 19 Fotograf Maurer Fritz
- 20 Fotograf Landolt-Arbenz
- 21 Fotograf Maurer Fritz
- 22 Comet Photo AG
- 23 Baugeschichtliches Archiv
- 24 Baugeschichtliches Archiv
- 25 Fotograf E. Baumann
- 26 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 27 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 28 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 29 Fotograf, Wolf-Bender Heinrich & Wolf
- 30 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 31 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 32 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 33 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 34 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 35 Baugeschichtliches Archiv Zürich
- 36 Fotograf, Hanspeter Dudli
- 37 Archiv SLKK

KRANKENKASSE SLKK
SLKK VERSICHERUNGEN
Hofwiesenstrasse 370
Postfach
CH-8050 Zürich

T +41 (0)44 368 70 30
info@slkk.ch
www.slkk.ch